Skitouren in der grünen Wiese

Startklar in die neue Skitourensaison – **Teil 9** der *Bergauf*-Serie *RespektAmBerg* zu natur- und umweltverträglichem Bergsport.

BIRGIT KANTNER

Schneeband
Resterhöhe, Kitzbühel

Foto: Johann Groder

Nach einem langen Rad-, Kletter-, Wander- und Bergtourensommer und -herbst kribbelt es schon in den Beinen, endlich wieder die Skitourenausrüstung aus dem Keller zu holen und die ersten Schwünge in der weißen Pracht zu ziehen. Hoch motiviert und topfit wird die Ausrüstung auf Vordermann gebracht. Es gibt nur ein Problem: Frau Holle ist uns nicht wohlgesonnen. Sonnenschein statt Schneefall!

Doch zum Glück hat die Industrie schon lange eine Lösung dafür. Die Schneekanonen im nahen Skigebiet laufen in der Nacht auf Hochtouren und pulvern weißes Zeugs in die Landschaft. Eine energieaufwendige Geschichte: Für die Beschneiung einer Fläche von einem Hektar werden etwa 20.000 Kilowattstunden Energie benötigt – so viel wie fünf Durchschnittshaushalte im Jahr verbrauchen! [1] Allerdings reicht es in der Realität nur für ein schmales weißes Band auf begrüntem oder steinigem Untergrund. Doch das Skiopening ist damit schon gerettet. Und auch der Start der Skitourentrainingssaison.

Der Österreichische Alpenverein setzt sich in seinem Positionspapier [2] mit dieser besonderen Situation auseinander, in der zu Saisonbeginn oder in schneearmen Wintern nur ein schmales, beschneites Schneeband als Piste dient, während der freie Skiraum noch schneefrei ist. Für diese Zeit empfiehlt der Alpenverein seinen Mitgliedern, freiwillig auf Pistentouren zu verzichten. Dann nämlich sind weder Zeit noch Bedingungen reif für die von uns geliebte Wintersportart.

Wenn dann aber die Bedingungen passen, soll auch das Aufsteigen auf Pisten möglich

info

10 Empfehlungen

1. Warnhinweise sowie lokale Regelungen beachten.
2. Der Sperre einer Piste oder eines Pistenteils Folge leisten.
3. Nur am Pistenrand und hintereinander aufsteigen.
4. Die Piste nur an übersichtlichen Stellen und mit genügend Abstand zueinander queren.
5. Frisch präparierte Pisten nur im Randbereich befahren. Über Nacht festgefrorene Spuren können die Pistenqualität stark beeinträchtigen.
6. Bis 22:30 Uhr oder einer anderen vom Seilbahnunternehmen festgelegten Uhrzeit die Pisten verlassen.
7. Sichtbar machen. Bei Dunkelheit oder schlechter Sicht Stirnlampe, reflektierende Kleidung etc. verwenden.
8. Bei besonders für Pistentouren gewidmeten Pisten nur diese benützen.
9. Hunde nicht auf Pisten mitnehmen.
10. Ausgewiesene Parkplätze benützen und allfällige Parkgebühren entrichten.

sein. Im freien Zugang zur Natur sieht der Alpenverein ein Recht, das gerade in einer stark technisierten, normierten und naturfernen Alltagswelt unbedingt erhalten werden muss. So auch die Möglichkeit, am Rand der Piste und unter Einhaltung der Empfehlungen für Pistentouren aufzusteigen. Da die Möglichkeiten des Österreichischen Alpenvereins, ein Recht auf Pistentouren oder die Herstellung geeigneter Rahmenbedingungen zu erwirken, stark eingeschränkt sind, appelliert er an Politik, Seilbahnbetreiber und Tourismuswirtschaft, Pistengehen weiterhin zu ermöglichen und geeignete Maßnahmen (z. B. eigene Spur für Aufsteiger*innen) zu setzen. Daher lehnt der Alpenverein ein generelles Verbot von Pistentouren auch ab. Aus Sicherheitsgründen notwendig und zu respektieren ist aber jedenfalls die Sperrung von Pisten während der Präparierungszeiten.

Der kostenfreie Aufstieg und die kostenfreie Abfahrt sind in den allermeisten Skigebieten gelebte Praxis. Die Einhebung einer angemessenen Gebühr für die Verwendung von Parkplätzen bzw. Infrastrukturanlagen (WC) ist für den Alpenverein aber gerechtfertigt.

Um ein konfliktfreies Nebeneinander auf den Pisten zu gewährleisten, richtet der Alpenverein auch einen Appell an seine Mitglieder, die zehn Empfehlungen für Pistentouren des Österreichischen Kuratoriums für Alpine Sicherheit[3] zu berücksichtigen. —

1 marmotamaps.com/de/blog/7-fakten-zu-kuenstlicher-beschneiung/

2 t1p.de/pistentouren

3 alpinesicherheit.at/10-empfehlungen-fuer-pistentouren/

risk'n'fun
ALPINE PROFESSIONALS freeride
alpenvereinsjugend österreich
IN KOOPERATION MIT Almdudler

© PICS RUDI WYHLIDAL, STEFAN SCHEITL, HELI DÜRINGER RIDERS RNF FACES DESIGN ANGREISINGER.COM

AUSBILDUNG & KNOW-HOW
FÜR FREERIDER*INNEN

START / DROP IN
VORARLBERG & STEIERMARK 17.12.2022
TIROL & SALZBURG 18.12.2022

LEVEL 1 / TRAININGSSESSION
SAALBACH-HINTERGLEMM 25.01. – 29.01.2023
KÜHTAI 30.01. – 03.02.2023
SERFAUS-FISS-LADIS 05.02. – 09.02.2023
KÜHTAI 06.02. – 10.02.2023
SERFAUS-FISS-LADIS 12.02. – 16.02.2023
HOCHKÖNIG 13.02. – 17.02.2023
SAALBACH-HINTERGLEMM 22.02. – 26.02.2023
TAUPLITZ 25.02. – 01.03.2023
TAUPLITZ 01.03. – 05.03.2023

LEVEL 2 / NEXT LEVEL
HOCHKÖNIG 18.01. – 22.01.2023
KITZSTEINHORN-KAPRUN 13.02. – 17.02.2023
SONNENKOPF 13.03. – 17.03.2023

LEVEL 3 / BACKCOUNTRY PRO
DACHSTEIN 13.02. – 17.02.2023
TUXER ALPEN 20.02. – 24.02.2023
TUXER ALPEN 13.03. – 17.03.2023

LEVEL 4 / ALPINE PROFESSIONALS
HOHE TAUERN 19.03. – 26.03.2023
STUBAIER ALPEN 19.03. – 26.03.2023

FINAL / CHILL OUT
FIEBERBRUNN 17.03. – 19.03.2023

ALLE WEITEREN TERMINE, INFOS & ANMELDUNG
risk-fun.com

SALEWA Bundeskanzleramt PLEASURE SNOWBOARD MAGAZIN GoldenRide blue-tomato JONES